Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Dezember 2019

Zum Ausklang diesen Jahres kann man den Eindruck gewinnen, dass sich im bevorstehenden Jahr 2020 das Schicksal der Menschheit entscheiden wird. In Madrid wird gerade jetzt noch darum gerungen, mit welcher Botschaft die Weltklimakonferenz zu Ende gehen wird. Entscheidende Weichenstellungen sind von ihr aber offenbar nicht zu erwarten.

Bei vielen Menschen ist aber offenbar das Bewusstsein dafür gewachsen, dass sich etwas ändern muss, wenn unser Planet auch künftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft bieten soll. Reicht das, um die dazu notwendigen politischen Konsequenzen herbeizuführen? Von wesentlicher Bedeutung für die Beantwortung dieser Frage sind sicher die Wahlen in den USA im November. Aber auch die Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen am 13. September sind für uns hier in Düsseldorf und Umgebung ein wichtiges Ereignis, wobei es weniger darauf ankommt, welche Partei wie viele Stimmen erhält, sondern ob es den neuen Mehrheiten tatsächlich gelingt, etwa die Verkehrswende einzuleiten, von der inzwischen eigentlich alle sagen, dass sie notwendig sei.

Jost Schmiedel

Termine

Weihnachtstreffen des VCD-Kreisverbands
Wie in den vergangenen Jahren wird das letzte Treffen des Jahres in geselliger Atmosphäre stattfinden – und ausnahmsweise bereits am 3. Dienstag des Monats:

- Wann? **Di., 17.12.2019, 19:00 Uhr**
- Wo? Tonhalle in Kaiserswerth (das ist kein Konzertsaal, sondern eine Gaststätte), Klemensplatz 7, https://tonhalle-kaiserswerth.de/

Arbeitskreis zur Düsseldorfer Radverkehrspolitik von VCD und ADFC

- Wann? **Di., 07.01.2020, 19:00 Uhr**
- Wo? Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46

Critical Mass
Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband).

CM Düsseldorf

- Wann? **Fr., 10.01.2020, 19.00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Fürstenplatz

CM Neuss

- Wann? **Fr., 20.12.2019, 18.00 Uhr** (jeden 3. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Hamtorplatz

Vormerken

- **Di., 28.01.2020, 19 Uhr: VCD-Monatstreffen** mit Schwerpunktthema Verkehrswende im VCD-Büro, Schützenstraße 45
- **Di., 28.04.2020, 19 Uhr: VCD-Jahresversammlung,** Stadtteilzentrum Bilk, Bachstr. 145

Verkehrsnachrichten

Düsseldorf: OB will ein Verkehrsdezernat

Der Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel hat angekündigt, dass in der Stadtverwaltung ein eigenständiges Dezernat für das Thema Verkehr geschaffen werden soll. Die bisher dafür mit zuständige Dezernentin Cornelia Zuschke soll sich in Zukunft auf die Bereiche Stadtplanung, Vermessung und Liegenschaften konzentrieren. Weitere Details sind der Pressemitteilung der Stadt zu entnehmen:
http://p.newsletter.duesseldorf.de/5kfdmrpj-hqp6d11y-t0xgf0iv-194e

Neues aus dem VCD

Umweltspuren in Düsseldorf

Im Verlauf des vergangenen Jahres wurden in Düsseldorf drei „Umweltspuren“ eingerichtet. Seit den Osterferien dürfen auf der Merowinger Straße und der Prinz-Georg-Straße auf einer der beiden Fahrspuren nur Busse, Fahrräder, Taxis und Autos mit E-Kennzeichen fahren. Auch Fahrzeuge, die mit mindestens drei Personen besetzt sind, dürfen sie benutzen, um die Bildung von Fahrgemeinschaften attraktiver zu machen. In den Herbstferien wurden dann erste Teile einer dritten Umweltspur markiert, die in Zukunft auf einer langen Strecke in Süd-Nord-Richtung durch die Stadt verlaufen soll. Ziel ist die Verbesserung der Luftqualität in einigen Teilen der Stadt. Insbesondere an der Corneliusstraße werden die seit Jahren in der EU geltenden Grenzwerte für Stickoxide deutlich überschritten.

Während sich die meisten Verkehrsteilnehmer offenbar relativ schnell an die beiden zunächst eingerichteten Spuren gewöhnt haben, brach mit der Abmarkierung der Spur auf der Witzelstraße von der Autobahn A46 Richtung Innenstadt dann ein Sturm der Entrüstung los: Wochenlang wurden die Leserbriefseiten der Tageszeitungen von diesem Thema dominiert. In der Sitzung des Stadtrates am 28. November kam es dann zum Showdown: Die CDU hatte beantragt, alle Umweltspuren umgehend zu beseitigen, die FDP wollte das nur für die dritte Spur erreichen. In dieser Situation hat sich der zuständige Kreisverband des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) in einem offenen Brief an die Ratsfraktionen gewandt, den wir weiter unten in voller Länge dokumentieren.

In wie weit er das Abstimmungsergebnis beeinflussen konnte, bleibt Spekulation. Jedenfalls erreichte keiner der Anträge eine Mehrheit im Rat, wobei das Ergebnis für den FDP-Antrag sehr knapp ausfiel. Wie sich die Problematik in diesem Jahr weiterentwickeln wird, bleibt spannend. Es wird sich nun zeigen, wie sich die Luftqualität entwickelt, wie die Gerichte und die EU die Lage beurteilen und nicht zuletzt, wie die Wählerinnen und Wähler bei der Kommunalwahl am 13. September reagieren werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Sitzung des Stadtrates am kommenden Donnerstag (28.11.) liegen mehrere Anträge vor, die sich mit der von allen gewollten Verkehrswende beschäftigen und mit der Frage, ob die in diesem Jahr als Verkehrsversuch eingerichteten Umweltspuren ein in diesem Zusammenhang sinnvolles Mittel sind.

In der öffentlichen Diskussion zu diesem Thema wird immer wieder darauf hingewiesen, dass es keine akzeptablen Alternativen gebe für die vielen Menschen, die heute täglich mit dem Auto in Düsseldorf unterwegs sind. Richtig daran ist natürlich, dass es auf vielen Linien des regionalen Schienenverkehrs vor allem im morgendlichen Berufsverkehr erhebliche Kapazitätsprobleme gibt, und richtig ist ebenfalls, dass das Radverkehrsnetz in der Stadt ausgebaut werden muss, damit der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel attraktiver wird.

Aber um Fortschritte zu erreichen beim Umwelt- und Klimaschutz müssen ja auch nicht alle sofort das Verkehrsmittel wechseln. Aufgrund beruflicher oder persönlicher Umstände ist das für viele kein realistisches Szenario.

Es gibt Menschen, die bereits seit Jahren viele ihrer Wege ohne Auto zurücklegen, während andere das bei vergleichbaren Lebensumständen nicht tun. Diese gilt es zu überzeugen. Auf der Witzelstraße verkehren vier Buslinien, die mehrere Städte im Süden und Osten an Düsseldorf anbinden und auf der dort angelegten Umweltspur zügig fahren können. Die Platzkapazitäten auf diesen Linien könnten vergleichsweise einfach aufgestockt werden, und dieses Angebot wäre auch gut in den von den Linien erschlossenen Orten zu kommunizieren.

Grundsätzlich ist es notwendig, den Platz im öffentlichen Straßenraum neu zu verteilen, wie dies auch das neu geschaffene bundesweite „Bündnis für moderne Mobilität“ fordert, das Bund, Länder und Kommunalverbände gerade gegründet haben. Die Umweltspuren scheinen uns deshalb eine sinnvolle Maßnahme, wobei über Details natürlich nachgedacht werden muss aufgrund der Erfahrungen, die im Lauf der Zeit damit gesammelt werden.

Für die Luftreinhaltung in Düsseldorf ist nicht nur die Stadt verantwortlich. Für den Luftreinhalteplan ist tatsächlich das Land (über die Bezirksregierung) zuständig, der VRR muss mehr für den Bahnverkehr in der Region tun, der Bund muss endlich falsche Anreize reduzieren (Dienstwagen, Entfernungspauschale, Dieselsteuer,..) und sich an der Finanzierung des zusätzlichen ÖPNV-Angebots beteiligen, Firmen in Düsseldorf sollten sich zu einem nachhaltigen Mobilitäts-Management verpflichten (mehr JobTickets, kostenpflichtige Firmenparkplätze, verträglichere Dienstwagen..) Einige der Kritiker der Umweltspur sollten also erst einmal eigene Beiträge zur Problemlösung liefern. Eine „Verkehrswende“ ist nun einmal mehr als ein bisschen neue Technik.

Dringend notwendig ist aus Sicht des VCD eine neue Projektgruppe, an der alle Akteure (einschl. der Kläger gegen den Luftreinhalteplan) beteiligt sind, und die ein kurzfristig umzusetzendes Sofortprogramm als Ergänzung zum Luftreinhalteplan erarbeitet. Dabei geht es aber nicht nur um die Luftreinhaltung, sondern der Klimaschutz ist gleich mit in den Blick zu nehmen. Auch die Zukunft der Umweltspuren sollte dort Thema sein.

[JS]

Bundesdelegiertenversammlung 2019 in Bad Herrenalb

Die Bundesdelegiertenversammlung ist ein wichtiges Organ unseres VCD. Sie findet normalerweise einmal im Jahr statt. Alle zwei Jahre wählt sie den Bundesvorstand. Dieses Jahr standen diese Wahlen nicht an. Das klingt zunächst nach Entspannung. Dass es trotzdem zeitweise hoch her ging, lag an der geplanten Satzungsänderung, vor allem an der Umgestaltung des Vorstandes und der Verwaltung.

Für mich als gewähltem Bundesdelegierten bietet die BDV nicht zuletzt aber auch Gelegenheit, aktive Mitglieder aus anderen Teilen der bundesdeutschen VCD-Landschaft wiederzusehen oder neue Kontakte herzustellen. Wir haben alle gemeinsame Ziele, aber manchmal völlig verschiedene Ansätze, wie wir den Weg bereiten sollen, um dem Ziel näher zu kommen. Dazu gibt es Workshops, vor allem aber am Abend bis in die Nacht gesellige Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen. Daran sind immer Mitglieder des Vorstandes oder der Geschäftsführung beteiligt.

Als Gastredner hatte der VCD den Landesverkehrsminister von Baden-Württemberg Winfried Hermann eingeladen, der die Gelegenheit ergriff und uns mit packenden Worten auf unsere Tätigkeit einstimmte.

Es wurde sofort klar, dass mit Minister Hermann ein engagierter Politiker die Delegierten begrüßte und ihnen verständlich machte, wie er sich moderne Verkehrspolitik vorstellt. Sie muss aktiv dazu beitragen, dass zeitnah klimaverbessernde Vorhaben durchgeführt werden. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Baden-Württemberg zum Wegbereiter einer modernen und nachhaltigen Mobilität der Zukunft zu machen. Bis zur Mitte des Jahrhunderts soll die Mobilität im Land weitgehend auf erneuerbare Energien umgestellt sein. Die Chancen der technologischen Entwicklung werden ergriffen und neue Mobilitätsformen gefördert. So entsteht ein Beitrag zu einer neuen multimodalen Mobilitätskultur. Die neue Mobilität wird umwelt- und klimaverträglich, sozial, bezahlbar, wirtschaftlich effizient und sichert Lebensqualität. Das ist ein anspruchsvolles Programm und eine Aufforderung an den Verkehrsclub, seine Aktivitäten auf die Verkehrswende zu konzentrieren.

Unsere bundesweit verbreitete Vereinszeitschrift *fairkehr* ist für viele Mitglieder ein wesentlicher Spiegel unserer vielfältigen Aktivitäten. Ihr langjähriger Chefredakteur Michael Adler hat einen „tipping point“ gesetzt. Er hat vor kurzem sein Amt aufgegeben, um den Schwerpunkt seiner Aktivitäten verlagern zu können. Ich hatte die Gelegenheit, ihm persönlich meinen Dank für seine engagierten und vielfältigen Beiträge auszusprechen. Von seinen Worten, die er zu seinem Abschied an uns richtete, haben mir seine Wünsche für unsere Arbeit gut gefallen: Wut, Mut, Leidenschaft, weniger Hierarchie, Respekt vor dem Ehrenamt (aber auch dem Hauptamt), Leichtigkeit, kreative Jugend, Diversität, Freiheit und Visionen. Für diese Worte, aber sicher auch für seine Taten, erhielt Michael minutenlangen stehenden Beifall aller Anwesenden.

Unsere Bundesgeschäftsführerin Carolin Ritter erstattete routinemäßig wie jedes Jahr ihren Bericht über die Tätigkeiten der Verwaltung. Von der Sache her eher eine nüchterne Angelegenheit, spüre ich bei Carolin immer ihr Engagement für eine stilvolle, möglichst konfliktarme aber zielgerichtete Vorgehensweise heraus. Carolin Ritter ermutigte die Aktiven, nicht nur detailgenaue Positionspapiere vor Ort zu entwickeln, sondern vor allem mit kreativen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen, z.B. anlässlich des Park(ing) Days, den VCD als offenen, freundlichen Verband, der sich für eine umweltschonende Mobilität für alle Menschen einsetzt, sichtbar zu machen.

Ich hoffe, mit diesem Stimmungsbild wenigstens einen Teil meiner Informationspflicht als Delegierter erfüllt zu haben. Weitere Informationen vor allem zum eher sachlichen Teil des Geschehens in Herrenalb gebe ich gerne auf unseren Monatstreffen oder auf der bevorstehenden Jahresversammlung. [HJ]

Ausflüge mit Bahn und Rad

Es gibt in unserer näheren Umgebung viele interessante Ausflugsziele, die gut in einer Kombination der umweltverträglichen Verkehrsmittel Bahn und Fahrrad zu erreichen sind. Wer grundsätzlich Interesse hat, sich an solchen Ausflügen zusammen mit anderen verkehrspolitisch engagierten Menschen zu beteiligen, sollte uns das kurz informell mitteilen durch eine Mail an info@vcd-duesseldorf.de . Weitere Einzelheiten können dann noch abgestimmt werden.

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren: Hans Jörgens [HJ], Heribert Adamsky [HA], Iko Tönjes [IT], Jens Schmidt [JeS], Jost Schmiedel [JS]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de